

**Fachdienst Schule und Sport**

Frau Kerstin Kotziers, Tel. 171326

**TOP: Schulentwicklungsplanung 2021;
hier: Weiterführende Schulen**

Beschlussvorlage Nr. 231/2021

Produkte:

03.01.02	Hauptschulen
03.01.03	Realschulen
03.01.04	Zeppelin-Gymnasium
03.01.05	Geschwister-Scholl-Gymnasium
03.01.06	Bergstadt-Gymnasium
03.01.07	Gesamtschule
03.01.08	Förderschulen

Beratungsfolge

Schulausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

14.09.2021

Finanzielle Auswirkungen?☐ ja☒ nein☐ investiv ☐ konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen

Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)

Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen

Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig

lfd. jährlich

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

☐ ja, veranschlagt bei folgendem Konto: ☐ nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

☐ gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe☐ freiwillige Aufgabe

Grundlage:

Beschlussvorschlag:

1. Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche schulorganisatorische Maßnahmen hinsichtlich der Zügigkeit der Gymnasien zu prüfen und dem Schulausschuss in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Begründung:

Zuletzt sind im Jahr 2019 die Eckdaten zur Schulentwicklung der weiterführenden Schulen vorgelegt worden. Nun sollen erneut ein Überblick über die derzeitigen Schülerzahlen (Stand: 01.09.2021), die Übersicht über die Anmeldungen zu den und die Aufnahmen in die weiterführenden Schulen (siehe Anlage 1) gegeben sowie einige Perspektiven aufgezeigt werden.

Hauptschule Stadtpark:**Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22:**

Jahrgang:	Anzahl Schüler*innen:	Anzahl Züge:
5	20	1
6	42	2
7	40	2
8	61	3
9	75	3
10	53	3
Gesamt:	291	14

Die Schülerzahlen sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren zwar leicht rückläufig, aber es ist eine für die Schulform Hauptschule ausreichende Zügigkeit vorhanden. Insbesondere in den Jahrgängen 8 bis 10 sind die Schülerzahlen höher, was auch durch die sogenannten Schulformwechsler begründet ist. Der in den vergangenen Jahren mehrfach einzügig gestartete Jahrgang 5 hat sich in den Folgejahren immer auf eine mindestens Zweizügigkeit ausgedehnt.

Die Schüler*innen der Hauptschule Stadtpark können in den – zwar vergleichsweise – kleinen Klassengemeinschaften individuell unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Schwächen und im Rahmen ihrer Unterstützungsbedarfe beschult und gefördert werden. Die Hauptschule verfügt ab Jahrgang 7 über Profilklassen in den Bereichen Technik sowie Hauswirtschaft/Ernährung/Gesundheit.

Nachrichtlich sei anzumerken, dass die Freie Christliche Hauptschule ab dem Schuljahr 2020/21 keine Schüler*innen mehr in den Jahrgang 5 aufnimmt.

Aus Sicht der Verwaltung sind im Hinblick auf die Hauptschule Stadtpark in den nächsten Jahren keine schulorganisatorischen Maßnahmen erforderlich. Mit Blick auf die Teilhabe- und Bildungschancen der Schüler*innen ist auch der Schul- und Jugendhilfeträger Stadt Lüdenscheid gefordert; Konzepte zur Kooperation sollten zeitnah folgen

Richard-Schirrmann-Realschule:

Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22:

Jahrgang:	Anzahl Schüler*innen:	Anzahl Züge:
5	72	3
6	79	3
7	75	3
8	98	4
9	95	4
10	85	4
Gesamt:	504	21

Die Richard-Schirrmann-Realschule wird derzeit noch als gebundene Ganztagsrealschule geführt, soll aber ab Schuljahr 2022/23 (vorbehaltlich der Beschlussfassung zur Sitzungsdrucksache Nr. 230/2021) sukzessive wieder in eine Realschule im Halbtage mit pädagogischer Übermittagsbetreuung geändert werden.

Die Schülerzahlen sind im Vergleich zu denen vergangenen Jahren leicht rückläufig, aber dennoch ausreichend für mindestens eine durchgängige Dreizügigkeit.

Theodor-Heuss-Realschule:

Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22:

Jahrgang:	Anzahl Schüler*innen:	Anzahl Züge:
5	105	4
6	106	4
7	105	4
8	118	5
9	106	4
10	109	4
Gesamt:	649	25

Die Schülerzahlen waren in den vergangenen Jahren sehr konstant, nun ist eine leicht rückläufige Zahl zu erkennen. Es kann aber weiterhin von einer stabilen Vierzügigkeit ausgegangen werden, eine ausnahmsweise Fünfzügigkeit ist dennoch auch denkbar.

Die Übergangsquote zu den Realschulen hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nur marginal verändert, so dass die vorhandenen Zügigkeiten der städtischen Realschulen insgesamt auskömmlich sein werden, auch dann, wenn die Anzahl der Viertklässler ab Schuljahr 2024/25 voraussichtlich immer über 600 Schüler*innen (bis ca. 660 in den Folgejahren) liegen wird.

Es sei noch anzumerken, dass die Freie Christliche Realschule seit Schuljahr 2019/20 jeweils dreizügig im Jahrgang 5 gestartet ist.

Aus Sicht der Verwaltung sind außer der vorstehend beschriebenen angestrebten schulorganisatorischen Maßnahme für die Richard-Schirrmann-Realschule (Änderung Ganztage in Halbtage mit pädagogischer Übermittagsbetreuung) im Bereich der Realschulen derzeit keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Zeppelin-Gymnasium:

Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22:

Jahrgang:	Anzahl Schüler*innen:	Anzahl Züge Sek. I:
5	89	3
6	82	3
7	80	3
8	80	3
9	78	3
Zwischensumme:	409	15
EF	89	--
Q 1	98	--
Q 2	73	--
Gesamt:	669	

Geschwister-Scholl-Gymnasium:

Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22:

Jahrgang:	Anzahl Schüler*innen:	Anzahl Züge Sek. I:
5	83	3
6	89	3
7	69	3
8	71	3
9	47	2
Zwischensumme:	359	14
EF	99	--
Q 1	72	--
Q 2	65	--
Gesamt:	595	

Bergstadt-Gymnasium:

Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22:

Jahrgang:	Anzahl Schüler*innen:	Anzahl Züge Sek. I:
5	103	4
6	90	4
7	83	3
8	78	3
9	92	4
Zwischensumme:	446	18
EF	78	--
Q 1	104	--
Q 2	88	--
Gesamt:	716	

Die Schülerzahlen der Gymnasien insgesamt sind in den letzten Jahren leicht rückläufig. Die Übergangsquote zu den Gymnasien insgesamt ist aber steigend (vgl. Schuljahr 2019/20 = 29,9 %, Schuljahr 2021/22 = 34,4 %).

Schuljahr	Anzahl Schüler*innen Gymnasien insgesamt
2017/18	2.139
2018/19	2.031
2019/20	2.002
2020/21	1.990
2021/22	1.980

Das Zeppelin-Gymnasium und das Geschwister-Scholl-Gymnasium sind dreizügig genehmigt, das Bergstadt-Gymnasium fünfzügig. Also stehen insgesamt maximal elf Züge zur Verfügung, welche auch bei weiter steigender Anzahl der Viertklässler und einer möglichen erhöhten Übergangsquote zu den Gymnasien maximal ausreichend sein werden. In den letzten Jahren wurden maximal insgesamt zehn Züge eingerichtet, davon jeweils drei an den Staberger Gymnasien und drei bzw. vier am Bergstadt-Gymnasium.

Die Staberger Gymnasien haben eine gemeinsame Oberstufe. Für das Bergstadt-Gymnasium war es in der Vergangenheit immer wieder und wird es perspektivisch ebenfalls schwierig bleiben - wenn nur drei Eingangsklassen gebildet werden können - ein breit aufgestelltes Angebot in den Kursen der Oberstufe sowie auch im Wahlpflicht-2-Bereich vorzuhalten.

Die Verwaltung beabsichtigt, schulorganisatorische Maßnahmen zu ergreifen, damit der Chancengleichheit hinsichtlich der schulischen Laufbahn und individuellen Förderung aller Schüler*innen, die ein Gymnasium besuchen möchten, nachgekommen werden kann.

Insofern könnte es eine Variante sein, die Zügigkeit bei den Anmeldungen zu den Staberger Gymnasien jahresweise wechselnd auf eine jeweilige Zweizügigkeit zu begrenzen. Dies bedeutet, dass entweder das Zeppelin-Gymnasium oder das Geschwister-Scholl-Gymnasium im jeweiligen künftigen Schuljahr nur zwei Eingangsklassen und dafür im darauffolgenden Schuljahr drei Eingangsklassen bilden.

Alternative schulorganisatorische Maßnahmen sind ebenfalls zu überlegen. Dabei sollten die jeweiligen räumlichen Ressourcen der Schulen – auch im Hinblick auf die Rückkehr zu „G 9“ - betrachtet werden. Ebenfalls einzuholen sind die Stellungnahmen der Schulen.

Kritisch mag eingewendet werden, dass durch mögliche Maßnahmen das Wunsch- und Wahlrecht – was ja bereits im derzeitigen Rahmen begrenzt ist – weiter eingeschränkt wird. Den Bildungs- und Teilhabechancen aller Schüler*innen durch ein differenziertes Angebot an Kursen wird jedoch aus Sicht des Schulträgers Priorität beigemessen.

Schulorganisatorische Maßnahmen sind den Eltern gegenüber rechtzeitig vor den Anmeldungen zu kommunizieren.

An dieser Stelle soll bereits darauf hingewiesen werden, dass es Planungen zur Nutzung des Gebäudes (Villa) „Staberger Straße 4“ gibt. Hier sollen gemeinschaftliche, aber auch getrennt zu nutzende Räume für die beiden Staberger Gymnasien entstehen. Derzeit erarbeiten die Schulen ein mögliches Nutzungskonzept, welches anschließend mit allen verwaltungsintern zu beteiligenden Stellen noch abzustimmen ist. Es sollen insbesondere Räume für die Koordinatoren, für Beratung, für Besprechungen, Multiprofessionelle Fachkräfte und Studien- und Berufswahlorientierung entstehen. Das weitere Konzept bleibt abzuwarten, ist dann mit Kosten zu hinterlegen und den Gremien möglichst noch zur Beratung des Haushalts 2022 vorzulegen. Die Verwaltung schlägt vor, die Finanzierung aus Landesmitteln vorzunehmen, die den Kommunen ab 2022 ff. zum Ausgleich der Auswirkungen durch

die Rückkehr zu „G 9“ an den Gymnasien zur Verfügung gestellt werden sollen.

Adolf-Reichwein-Gesamtschule:

Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22:

Jahrgang:	Anzahl Schüler*innen:	Anzahl Züge Sek. I:
5	157	6
6	162	6
7	166	6
8	159	6
9	167	6
10	141	6
Zwischensumme:	952	36
EF	79	--
Q 1	71	--
Q 2	65	--
Gesamt:	1.167	

Die Schülerzahlen der Adolf-Reichwein-Gesamtschule sind in den letzten Jahren kontinuierlich um rd. 100 Schüler*innen (vgl. Schülerzahl Schuljahr 2017/18 = 1.260 Schüler*innen) zurückgegangen. Dies hatte jedoch keine Auswirkungen auf die durchgängige Sechszügigkeit der Schule. Durch die Neuregelungen im Rahmen des Gemeinsamen Lernens kann die Anzahl der Schüler*innen pro Parallelklasse auf 27 Schüler*innen gesenkt werden.

In den Schuljahren 2015/16 bis 2017/18 sowie 2021/22 konnten alle für den Jahrgang 5 angemeldeten Kinder aufgenommen werden. In den Schuljahren 2018/19 bis 2020/21 mussten jeweils zwischen 16 und 32 der angemeldeten Kinder abgelehnt werden.

Die Quote zum Übergang zur Gesamtschule hat sich in den letzten Jahren nur marginal verändert. Aus Sicht der Verwaltung besteht derzeit hinsichtlich der Gesamtschule kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.

Michael-Ende-Schule, Schule für Kranke:

Die aktuelle Schülerzahl der Michael-Ende-Schule beträgt 37 Schüler*innen. Diese lag in den vergangenen Jahren zum Zeitpunkt der Hauptstatistik (September) immer zwischen rd. 40 und 45 Schüler*innen. Die Schülerzahlen der über ein Schuljahr wechselnden Schüler*innen, die in der Regel mehrere Wochen oder Monate und nicht ein ganzes Schuljahr in der Schule für Kranke beschult werden, lag in den letzten fünf Schuljahren zwischen rd. 130 und 200 Schüler*innen. Hiervon kommt ein durchschnittlicher Anteil von 20 bis 30 % der Schüler*innen aus Lüdenscheid, rd. 50 bis 55 % aus anderen Kommunen des Märkischen Kreises und rd. 20 bis 25 % aus anderen Kommunen außerhalb des Märkischen Kreises.

Der Vertrag mit den Märkischen Kliniken GmbH hinsichtlich der Nutzungsentschädigung läuft bis 31.12.2024. Rechtzeitig vor Ablauf der Vertragslaufzeit und vor Beginn der Neuverhandlungen wird eine explizite Schulentwicklungsplanung vorgelegt.

Lüdenscheid, den 09.09.2021

Im Auftrag:

gez. Reuver

Matthias Reuver

Anlage:

Anmeldungen zu den und Aufnahmen in die weiterführenden Schulen der Stadt Lüdenscheid Schuljahre 2019/20 bis 2021/22